

*Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,*

hier unsere aktuellen Infos zum Thema „Biodiversität“ und BayernNetzNatur

Fachinformationen

ANLiegen Natur 40/2 online

Die aktuelle Ausgabe der Zeitschrift der Bayerischen Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) bietet wieder interessante Beiträge, u. a.:

[Biberdämme und Ihre Wirkung](#)

Der Biber zählt in Bayern zu den Konfliktarten. Aufgrund der in den letzten Jahren zunehmenden Hochwasserereignisse beschloss die bayerische Staatsregierung, neben dem technischen Hochwasserschutz verstärkt auch Möglichkeiten des natürlichen Wasserrückhalts einzubeziehen. In einem Forschungsprojekt der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf wurden dazu die Wirkungen des Bibers auf den natürlichen Wasserrückhalt an ausgewählten Fließgewässern Bayerns untersucht. Das Projekt liefert wertvolle Informationen z. B. an welchen Gewässern Dämme gebaut werden, Daten zu Größe und Zahl der Dämme, zum Einfluss der Populationsgröße auf die Bautätigkeit oder zur Förderung der Biodiversität durch Schaffung vielfältiger Lebensräume (insgesamt 29 kartierte Lebensraumtypen). So zeigte sich u. a., dass Biber ausschließlich an kleineren Gewässern mit Gehölzsaum, einer Breite unter 6 – 10 m und einer Tiefe weniger als 70 cm Dämme bauen. Die gewonnenen Daten zu den Biberdämmen werden derzeit in einer noch laufenden Studie der TU München (Hydrologie) modelliert, um ihre Wirkung von Biberdämmen auf den natürlichen Wasserrückhalt unter verschiedenen Szenarien abschätzen zu können. Auf dieser Grundlage können die Ökosystemleistungen des Bibers besser in volkswirtschaftliche Abwägungsprozesse eingezogen bzw. in Wert gesetzt werden.

[Lebensräume auf Zeit – Tierökologische Konzepte für Gewerbe-, Industrie- und Infrastrukturflächen](#)

Viele gefährdete Tierarten dynamischer Naturlandschaften finden Ersatzlebensräume auf Gewerbe-, Industrie- und Infrastrukturflächen. Aufgrund der betrieblichen Nutzung der Flächen können sich dabei jedoch Konflikte mit dem Artenschutz ergeben. Um das Potential für eine erfolgreiche Ansiedlung sowie auch mögliche Konfliktpunkte frühzeitig abschätzen zu können, wurde u. a. ein Kriterienkatalog für die Auswahl bzw. Bewertung geeigneter Zielarten sowie eine Checkliste als Hilfestellung für die Entwicklung und Umsetzung erfolgversprechender Konzepte zusammengestellt.

Bayerischer Biodiversitätspreis „NaturVielfaltBayern“ verliehen

Der Preis wird von der Stiftung Bayerischer Naturschutzfonds alle zwei Jahre ausgelobt und ist mit insgesamt 15.000 Euro dotiert. In diesem Jahr stand er unter dem Motto „Stehende Kleingewässer – (H)orte der Artenvielfalt“. Fünf Preisträger haben den diesjährigen Biodiversitätspreis erhalten. Der Hauptpreis ging an die Stiftung Kulturlandschaft Günztal für das Projekt „Tümpelkampagne“. Seit Projektbeginn wurden dort insgesamt 88 Tümpel und Weiher neu gestaltet, begleitet von einer umfangreichen Informations- und Bildungsarbeit. Preisträger des zweiten Preises ist der Bund Naturschutz in Bayern e. V., Kreisgruppe Mühldorf für das Projekt „Büffel als Biobagger – Anlage und Erhalt von Kleingewässern ohne Maschineneinsatz im Rahmen landwirtschaftlicher Tierhaltung“. Weitere Preise erhielten vier Teichbesitzer von „Moor- und Himmelsweiher im Aischgrund“ sowie der anerkannte Experte Dr. Ernst Krach. Der Sonderpreis ging an das Gymnasium Steigerwald-Landschulheim Wiesentheid. Wir gratulieren allen Gewinnern! Nähere Informationen finden Sie [hier](#).



Projekte

Verbundprojekt „BienenABest– Standardisierte Erfassung von Wildbienen zur Evaluierung des Bestäuberpotentials in der Agrarlandschaft“

Das im Rahmen des Bundesprogramms Biologische Vielfalt im Mai 2017 gestartete [Verbundprojekt](#) hat zum Ziel, den Rückgang der Wildbienen zu stoppen und deren Bestäubungsleistung nachhaltig zu sichern und zu steigern. Dazu sollen Nahrungs- und Nisthabitats durch die Anlage von Nisthügeln und Wildblumenweiden aus gebietsheimischen Wildkräutern optimiert werden. Zudem werden standardisierte Erfassungsmethoden zur Überprüfung der Maßnahmen und als Basis für ein Langzeitmonitoring erarbeitet sowie ein Bestimmungsschlüssel entwickelt, der eine bestandsschonende Felderfassung der Wildbienen ermöglicht. Darüber hinaus sollen Schulungsunterlagen zur Ausbildung von Wildbienensachverständigen erarbeitet werden. Alle im Rahmen des Projekts entwickelten Methoden und Materialien werden als Grundlage für ein systematisches Monitoring und zu Qualitätssicherung in entsprechende VDI-Richtlinien überführt, die nach Veröffentlichung allen interessierten Gruppen zur Verfügung stehen. Derzeit werden [ehrenamtliche Mitarbeiter](#) zur Erarbeitung der Richtlinie zur „Etablierung von Wildbienenhabitaten in der Agrarlandschaft“ gesucht (Zusammenstellung einer standardisierten Blüh-Mischung aus regionalspezifischem Saatgut, Anlage und Pflege von Nisthabitaten).

Flora Incognita – Aufruf zum Testen der neuen Pflanzenbestimmungs-App

Im Rahmen des durch das Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderten Projekts „Flora Incognita – Interaktive, halbautomatische Artbestimmung mit mobilen Endgeräten und vollautomatischer Kartierung“ wurde eine App zur automatischen Pflanzenbestimmung entwickelt. Die erste Version ist nun seit April [online](#) und insbesondere auch Experten werden gebeten, die App im Feld zu testen und Rückmeldungen über die Bestimmungsgenauigkeit an die Projektträger zu geben. Weiterhin werden für einige Pflanzenarten, bei denen es noch nicht so gut mit der Bestimmung klappt, Bilder gesucht – erstellt über die [FloraCapture App](#) oder aus Sammlungen von Botanikern. Mehr Informationen zum Projekt und wie interessierte Mitbürger mitmachen können finden Sie auf der [Projekt-Webseite](#).

Termine

Streuwiesentag im Ampermoos

Der Landschaftspflegeverband Fürstenfeldbruck e. V. führt im Rahmen der Kampagne „Bayerns UrEinwohner“ in diesem Jahr ein [Projekt](#) zum Großen Brachvogel im Ampermoos durch. Als Abschlussveranstaltung dieser Artenschutzkampagne findet am **21. September 2018** von 10 bis 14.30 Uhr ein **Streuwiesentag** auf den Streuwiesen am Eichbühl (bei Zankenhausen) statt. Verschiedene Aussteller und Hersteller werden ihre Maschinen präsentieren und zeigen, wie naturverträgliche Wiesenmahd und Saatgutgewinnung möglich ist. Landwirte vor Ort demonstrieren, wie die Streuwiesenmahd durchgeführt wird. Detaillierte Informationen zum Programm und zum Veranstaltungsort finden Sie [hier](#). Um Anmeldung per Mail (landschaftspflegeverband-ffb@t-online.de) oder unter <https://doodle.com/poll/nxh6vmtk6vw5afzq> wird gebeten.



Termine (Fortsetzung)

Fachtagung „Grabenmanagement in der Praxis“ in Kettershausen

Die Bayerische Akademie für Naturschutz und Landschaftspflege (ANL) veranstaltet in Kooperation mit dem Landschaftspflegeverband Unterallgäu e. V. am **27. September 2018** eine Fachtagung zum Thema Grabenmanagement in der Praxis. Veranstaltungsort ist Kettershausen. Im Zentrum stehen praktische Aspekte des Grabenunterhalts. An betreuten Infoständen im Gelände werden konkrete Maßnahmen an Gräben besprochen sowie Fragen zur Technik der Grabenpflege in Form einer kleinen Maschinenschau behandelt. Detaillierte Informationen zu Programm, Kosten und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Fachtagung „Auenmanagement in Natura 2000-Gebieten“ in Neuburg a. d. Donau

Die zweitägige Veranstaltung findet von **17. bis 18. Oktober 2018** am Landratsamt Neuburg-Schrobenhausen in Neuburg a. d. Donau statt. Die von der ANL in Kooperation mit dem Aueninstitut Neuburg organisierte Fachtagung zeigt den aktuellen Stand der Managementplanung und Umsetzung. Thematisiert werden die Herausforderungen für den Auenschutz, aber auch die Synergien bei Hochwasserschutzprojekten und Waldschutz. Erfolgreiche Praxisbeispiele aus großen und kleinen Auen, aber auch der Umgang mit alltäglichen Problemen wie der Verkehrssicherungspflicht zeigen die Möglichkeiten und Grenzen auf. Den Abschluss bildet eine Exkursion zu verschiedenen Auenprojekten in der Umgebung. Detaillierte Informationen zu Programm, Kosten und Anmeldung finden Sie [hier](#).

Jahrestag der Beweidung: Wiesenbrüter – Weidevögel? in Leipheim

Beweidung spielt bisher nur in wenigen Wiesenbrütergebieten Bayerns eine Rolle, könnte jedoch in vielen Fällen eine zukunftsfähige Bewirtschaftungsform sein. In der zweitägigen Veranstaltung – organisiert von der ANL in Kooperation mit der Arbeitsgemeinschaft Schwäbisches Donaumoos e. V. – wird vom **19. bis 20. Oktober 2018** anhand von vielen Praxisbeispielen der aktuelle Stand des Wissens aufgezeigt und Empfehlungen für Beweidungskonzepte werden diskutiert. Am 2. Veranstaltungstag steht eine Exkursion zu Weideflächen im Schwäbischen Donaumoos auf dem Programm. Nähere Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie [hier](#).

Einsteigerseminar für Bio-Streuobstanbau und Streuobstverwertung in Kringell bei Passau

Die Bayer. Landesanstalt für Landwirtschaft (LfL) führt am **22.10. bis 26.10.2018** ein Einsteigerseminar für Bio-Streuobstanbau und Streuobstverwertung durch. Die Veranstaltung findet in Kringell bei Passau an der Öko-Akademie statt, die Kosten für das Seminar betragen 210 Euro. Ein Informationsblatt inkl. Seminarplan steht als [PDF](#) zur Verfügung. Die Anzahl der Teilnehmer ist auf 25 begrenzt, weshalb sich bei Interesse eine schnelle Anmeldung empfiehlt. Weitere Informationen und die Möglichkeit der Anmeldung finden Sie [hier](#) auf der Homepage der LfL.

Mit freundlichen Grüßen

Brigitte Henatsch für die Projektgruppe NaturVielfaltBayern

(Nicole Bernhardt, Brigitte Henatsch, Reinhold Hettrich,
Jens Sachteleben, Christine Simlacher, Jan Vančura)

München, den 29.08.2018

Aktueller Projektstand BayernNetzNatur

BayernNetzNatur-Projekte insgesamt: 408

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 50 % erreicht haben: 239

Zahl der Projekte, die einen Umsetzungsgrad von über 75 % erreicht haben: 105

abgeschlossene Projekte: 124